

UNAMUNO Ein Heros des Geistes. UNAMUNO

Romain Rolland

Abel Sanchez. Die Geschichte einer Leidenschaft. Pappband M. 4.—, Leinen M. 5.—
Der Spiegel des Todes. Pappband M. 4.—, Leinen M. 5.—

MEYER & JESSEN



VERLAG / MÜNCHEN

Das tragische Lebensgefühl. Pappbd. M. 7.50 Lein. M. 9.—
Das Leben Don Quixotes und Sanchos. 2 Bde. Pappbde. M. 10.— Leinen M. 12.—

Verleger,

die für Anzeigen im

Illustrierten Teil

des Börseblattes Interesse haben, werden gebeten, Auftrag und Texte mit Kischers an die Expedition einzusenden.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Zur Versendung liegt bereit:

Deutsch-bulgarisches Wörterbuch

von Dr. A. Doritsch

Unter Mitwirkung von Prof. Dr. G. Weigand

Dritte Auflage

XVI, 520 Seiten Kleinoktav

In Ganzleinen gebunden 3.50 Mark



Das „Literar. Zentralblatt“ urteilt über die erste Auflage:

... Das Wörterbuch erfüllt alle berechtigten Anforderungen an Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit; es berücksichtigt sowohl die moderne Literatur- als die bulgar. Volkssprache.

Leipzig

Otto Holtzes Nachfolger

VERLAG „ARS SACRA“



JOSEF MÜLLER, MÜNCHEN 23

Zum 60. Geburtstag von Heinrich Federer (7. Oktober 1926) und zum 700. Franziskus-Gedenktage (4. Oktober 1926) erscheint soeben:

DER HEILIGE HABENICHTS

Zwei, drei Wörtlein von Heinrich Federer

Zweifarbiges Offsetdruck auf blütenweisem Papier; Type: Maximilian-Fraktur. Klein-Oktav. 32 Seiten Text und 5 Bilder in Kupfertiefdruck, Originalumschlag in Pergament. Preis M. —.80.

Mit dem funkelnagelneuen Büchlein bin ich hinaufgestiegen in den Bergwald. Wie schön ist es immer da oben! Die Septembersonne, halbwegs zwischen Mittag und Abend, fiel schief durch die Buchen, dass alles Laubwerk wie grünes Glas durchleuchtet ward und kaum ein paar Blättlein dunkel blieben. Nur eine Grille und ein klein wenig Vogelgezirpe, sonst Einsamkeit und Schweigen. Ja, in solcher Stille war gut lesen.

O dieser Heinrich Federer! So zwei, drei Wörtlein über Franz von Assisi schreiben, das kann nur er, das macht ihm niemand nach. Da kommen sie daher, schier endlos die Prozeduren, all die Verfasser von Schriften und Aufsätzen über den Heiligen während des letzten Menschenalters, ihre Erzeugnisse können eine stattliche Bibliothek füllen. Es sind Bücher so dick, dass man beinahe den Mut zum Lesen verliert in unserer zeitarmen Gegenwart, oder die Abhandlungen sind derart abgründig gelehrt oder derart neumodisch im Stil, dass unsereinem bald der arme Kopf zu schwindeln anfängt. Doch setztest du auch die Monate und die Geduld daran, die erforderlich sind, um die gesamte Weisheit durchzustudieren: weisst du am Ende gleichviel wie in einem Stündlein durch die zwei, drei Wörtlein von Heinrich Federer? Häufig wird einem bloss die graue Kutte des Heiligen gezeigt, aber der Heilige selber steckt nicht darin; ja, es ist bisweilen trotz allem Getöse der Worte nicht einmal die Kutte, sondern nur der eine oder andere arme Faden daraus.

Mir wenigstens ist es so ergangen, dass ich noch nirgendwo anders als in diesem Büchlein die befriedigende Antwort auf die letzte Frage unserer Zeit über Franz von Assisi gefunden habe. Hier erhielt ich sie kurz und bündig. Denn eines wollen wir heute vor allem wissen, dass uns die Sehnsucht schier das Herz verbrennt: welch erlösendes, heilendes Wort hat der heilige Franz mit seiner Person zu sagen für unser unglückseliges Geschlecht, das sich in tausend Wunden windet unter den Tatzen der beiden Raubtiere Reichtum und Armut? Du gesegneter Priester-Dichter! Wer gab dir die Wunderaugen, um bis in des Heiligen innerstes eigentliches Wesen zu sehen, und dazu die Wunderworte, um das Geschaute für den Professor auf dem Lehrstuhl wie für das Weiblein am Waschtrog auszusprechen? Ist es wohl das Geschenk des Heiligen für dich in seinem Jubeljahre? Wie kein anderer hat Heinrich Federer durch seine vielen Geschichtlein sowohl von Franz von Assisi selber wie auch von Land und Leuten dessen umbrischer Heimat uns den Heiligen nahegebracht: nun will es mir scheinen, als ob er die vollkommene Klarheit über die Bedeutung und auch den fertigen kristallklaren Ausdruck dafür gewonnen hat. Diese kleine, vielleicht kleinste unter allen Jubiläumsschriften ist ein abschliessendes Wort, alle überragend durch Grösse und Schönheit, ähnlich wie das Alpengebirge die übrigen Höhen unter sich lässt.

Heinrich Mohr, Freiburg i. Br.



Jeder rührige Sortimentler wird von diesem prächtigen Büchlein zu den beiden Gedenktagen grosse Partien absetzen.

